

# Digitalisierung – Quo vadis?



## Nr. 6

Statement

### Sanitätsrat Dr. Hans Joachim Lellig

Vorsitzender der Ärztekammer des Saarlandes – Abteilung Zahnärzte  
Vizepräsident der Ärztekammer des Saarlandes

**Die Digitalisierung schreitet in unserer Gesellschaft unaufhörlich voran** – in den letzten Jahren hat das Tempo rasant zugenommen.

Natürlich betrifft diese Entwicklung auch das gesamte Gesundheitswesen und damit die Zahnärzteschaft. Wurden vor zehn Jahren in der Zahnarztpraxis noch überwiegend die Patientendaten mittels Karteikartensystem verwaltet, ist ein digitales Praxisverwaltungssystem aus dem heutigen Praxisalltag nicht mehr wegzudenken.

Derzeit wird vom Gesetzgeber mittels des eHealth-Gesetzes versucht, die Digitalisierung und insbesondere die Vernetzung im Gesundheitswesen weiter voranzutreiben. Ziel des Gesetzes ist der Aufbau einer umfassenden Telematikinfrastruktur, welche eine sichere und elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen zwischen den einzelnen Akteuren ermöglichen soll.

Die Politik verspricht sich durch eine erhöhte Digitalisierung, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung weiter zu verbessern. Hierbei handelt es sich natürlich um eine ehrwürdige Zielsetzung, der sich auch die Zahnärzteschaft nicht verschließt. Mehr Digitalisierung führt aber nicht automatisch zu mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Derzeit stellt sich der Eindruck ein, dass die Politik versucht, die digitale Vernetzung mittels des eHealth-Gesetzes mit der Brechstange durchzusetzen, ohne dass die benötigte Telematikinfrastruktur und deren Anwendbarkeit im Alltag hinreichend getestet wurde.

Es werden Stimmen laut, dass weder die Funktionsfähigkeit noch die Datensicherheit sichergestellt sind. Datenschutz und Datensicherheit sind im Gesundheitswesen aber unabdingbare Voraussetzungen. Ohne diese Grundvoraussetzungen wird weder mehr Qualität noch mehr Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen durchzusetzen sein.

Doch nicht nur von der Politik wird durch mehr Digitalisierung eine höhere Wirtschaftlichkeit in der Gesundheitsversorgung versprochen. Auch die Dentalindustrie wirbt mit der Möglichkeit zur Kosteneinsparung bei der Patientenbehandlung durch den Einsatz computergestützter digitaler

Verfahren. Als Beispiele seien hier die Anfertigung von digitalen Röntgenbildern wie auch der Einsatz von 3-D-Druckern genannt.

Neben der vorgenannten Wirtschaftlichkeit soll mittels computergestützter digitaler Arbeitsprozesse durch gesteigerte Präzision auch die Qualität der Patientenversorgung erhöht werden.

Im Praxisalltag ist aber festzustellen, dass nicht jedes computergestützte digitale Verfahren zu einer qualitativ höherwertigen und kostengünstigeren Patientenbehandlung führt als das vergleichbare analoge Verfahren.

Die Zahnärzteschaft sollte trotz der vorgenannten Bedenken keine generelle Blockadehaltung bei der Frage „Digitalisierung und Vernetzung“ einnehmen, sondern diesem Thema offen gegenüberstehen.

Gleichwohl sollte nicht ungeprüft dem allgemeinen Digitalisierungstrend gefolgt werden. Vielmehr sollte genau überprüft werden, ob die Digitalisierung im jeweiligen Einzelfall tatsächlich zu mehr Qualität und Effizienz führt.

Der von der Politik eingeschlagene Weg, die Digitalisierung und Vernetzung über festgelegte Fristen und Sanktionen durchzusetzen, ist nicht der richtige Ansatz.

Aus meiner Sicht gilt: **Digitalisierung ja, aber nicht um jeden Preis.**



Infos zum Autor

### Sanitätsrat Dr. Hans Joachim Lellig

Vorsitzender der Ärztekammer des Saarlandes –  
Abteilung Zahnärzte  
Vizepräsident der Ärztekammer des Saarlandes



# Perfekte Abformung im Handumdrehen



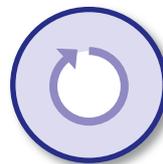
**Scanzeit nur  
60 Sekunden\***



**20-fache Vergrößerung  
der Präparation**



**Passgenauigkeits-  
rate von 99,7%\*\***



**Validierter Workflow  
mit Ihrem Partnerlabor**

\* Ein geübter Anwender kann einen kompletten Kiefer in 60 Sekunden scannen.

\*\* Basierend auf der Auswertung aller klinischen Fälle im Zeitraum von März 2012 bis September 2013 durch den 3M Kundenservice.

3M Deutschland GmbH - Standort Seefeld - 3MESPE - ESPE Platz - 82229 Seefeld  
Freecall: 0800-2753773 - info@mespe.com - www.3MESPE.de  
3M und ESPE sind Marken von 3M Company oder 3M Deutschland GmbH.  
© 2015, 3M. Alle Rechte vorbehalten.

[www.3MESPE.de/TrueDefinition](http://www.3MESPE.de/TrueDefinition)

3M™ True Definition Scanner

**3M** ESPE